



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Direkte touristische Verbindung zwischen Luzern und Bürgenstock – Unterstützung durch Nidwalden und Luzern

Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes unterstützen die Kantone Luzern und Nidwalden die Realisierung der direkten touristischen Verkehrsverbindung Luzern-Kehrsiten-Bürgenstock.

Die Bürgenstock-Bahn zwischen Kehrsiten und dem Bürgenstock wird gegenwärtig von der Bürgenstock Bahn AG, einer Tochtergesellschaft der Bürgenstock Hotels AG, umfassend saniert. Im neuen Bürgenstock Resort wird die Einfahrt mit der Bürgenstock-Bahn direkt ins 5-Stern-Bürgenstock Hotel zum Highlight für die Gäste. Ergänzt wird die Bürgenstock-Bahn durch eine neue Schiffsverbindung zwischen Luzern und Kehrsiten/Talstation Bürgenstock-Bahn. Die neue Schifflinie soll ganzjährig im Ein-Studentakt zwischen Luzern und Kehrsiten/Talstation Bürgenstock-Bahn zirkulieren. Der Shuttle-Betrieb wird von der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG aufgebaut. Damit kann eine neue und touristisch attraktive Verkehrsverbindung zwischen Luzern und dem Bürgenstock realisiert werden.

Der Bund unterstützt den Bau der Bürgenstock-Bahn und des SGV-Schiffs mit zinslosen Darlehen in der Höhe von insgesamt 2'350'000 Franken. Der Kanton Luzern steuert ein zinsloses Darlehen von 625'000 Franken an den Bau des SGV-Schiffs bei. Der Kanton Nidwalden gewährt sowohl ein Darlehen für die Sanierung der Bürgenstock-Bahn als auch für den Bau des SGV-Schiffs im Umfang von insgesamt 1'725'000 Franken.

Die Investitionen in die Bürgenstock-Bahn und das neue Schiff belaufen sich insgesamt auf über 20 Mio. Franken (ca. 15 Mio. Franken Bürgenstock-Bahn und ca. 5 Mio. Franken SGV-Schiff). Der Regierungsrat sowie der Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg begrüssen die neue touristische Verkehrsverbindung sehr. Sie erlaubt es, das Wertschöpfungspotenzial im Bereich Tourismus zusätzlich zu nutzen.

RÜCKFRAGEN

Dr. Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon 041 618 76 50, erreichbar am 21. November 2016 zwischen 8.30 und 9.30 Uhr.

Stans, 21. November 2016